

Welche Erziehungsziele sind wichtig?

- Ehrlichkeit
- Mut
- Zuverlässigkeit
- Selbstbewusstsein
- Kompromissbereitschaft
- Kreativität
- Verantwortungsbereitschaft
- Selbstständigkeit
- Kritikfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Frustrationstoleranz

1. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner, welche Erziehungsziele Sie als besonders wichtig erachten. Einigen Sie sich auf drei Ziele, die Sie persönlich als wichtig einstufen.

2. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner, welche Erziehungsziele Richard und Friederike Zurek für ihre Kinder angestrebt haben könnten.



Wie können Erziehungsziele erreicht werden?

- autoritärer Erziehungsstil
- gleichgültiger Erziehungsstil
- zurückhaltender Erziehungsstil
- fürsorglicher Erziehungsstil

**Welchen Erziehungsstil verfolgen die Eltern
Zurek bei ihrer Erziehung?**

Wie können Erziehungsziele erreicht werden?

Autoritärer Erziehungsstil

Bei diesem Erziehungsstil verlangen die Eltern vor allem Gehorsam von dem Kind. Die Regeln, die die Eltern aufstellen, werden mit diesem kaum besprochen und schon gar nicht verhandelt. Die Eltern verlangen, dass das Kind ohne Widerrede ihre Regeln akzeptiert. Sie ermutigen ihr Kind nicht zu einem selbstbestimmten Handeln, sondern bemühen sich um eine Eingrenzung solcher Bestrebungen. Viele Eltern, die ihr Kind autoritär erziehen, arbeiten meist mit einem Belohnungs- und Bestrafungssystem. Die Gefühle des Kindes und seine Meinung und Bedürfnisse sind denen der Eltern untergeordnet.

Zurückhaltender Erziehungsstil

Bei diesem Erziehungsstil halten sich die Eltern in der Erziehung ihres Kindes sehr zurück. Die Eltern geben zwar ihrem Kind viel Unterstützung und liebevolle Zuwendung, stellen aber kaum Regeln auf und setzen dem Kind nur sehr wenige Grenzen. Die Eltern fordern ihr Kind kaum und geben ihm ein hohes Maß an Freiheit, eigenständig zu handeln. Sie halten Kontrolle für eine Einschränkung, die der Entwicklung des Kindes schaden könnte. Die Eltern überlassen ihr Kind in seiner Entwicklung weitgehend sich selbst.

Gleichgültiger Erziehungsstil

Bei diesem Erziehungsstil scheint den Eltern die Entwicklung ihres Kindes weitgehend egal zu sein. Das Kind ist auf sich allein gestellt und, da eine Erziehung durch die Eltern nicht stattfindet, wird es lediglich durch die Umwelt, z. B. den Kindergarten oder die Schule, erzogen. Die Eltern wissen oft nicht sehr viel über das, was ihre Kinder tun. Sie zeigen auch kein großes Interesse für die schulischen Leistungen des Kindes. Diskussionen über Normen, Werte oder Konflikte sind selten und bei Familienentscheidungen wird nach der Meinung des Kindes nicht gefragt.

Fürsorglicher Erziehungsstil

Bei diesem Erziehungsstil verbinden die Eltern klare Regeln und Grenzen gegenüber ihrem Kind mit umfangreicher Unterstützung und liebevoller Zuwendung. Die Erwartungen an das Verhalten des Kindes sind hoch, jedoch den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Kindes angepasst. Die Eltern legen großen Wert auf die Entwicklung von Autonomie und Selbstbestimmung. Dieser Erziehungsstil bietet dem Kind Sicherheit durch einen klar definierten Handlungsspielraum und ein hohes Maß an Liebe und Zuwendung.

Inwieweit sind Eltern für die Entscheidungen ihrer Kinder (mit-) verantwortlich?

- Lesen Sie den Text und erläutern Sie den Begriff Autonomie anhand der beiden Texte.
- Übertragen Sie Ihre Erkenntnisse auf das Verhältnis von Oliver und seinen Eltern.
- Beschreiben Sie Olivers Autonomieverständnis.
- Bewerten Sie dieses.



Individuelle Klausurvorbereitung



Erörtern Sie, inwieweit Eltern für die Entscheidungen ihrer Kinder (mit-) verantwortlich sind?

Beschreiben Sie den Aufbau einer literarischen Erörterung.

Nennen Sie drei Stilmittel, die bei der Sachtextanalyse vorkommen können.

Nennen Sie die Informationen, die in eine Einleitung gehören.

Beschreiben Sie die allgemeine Argumentationsstruktur.

...